

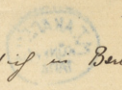


Gillingen 14/9. 1901.

Ihre geliebten Eltern und geliebte Frau Professor:

Im hiesigen Gimmus, sind mir das vorstehende Jahr
 gebracht hat, züfte ich auf unsere Beziehungen
 und die gemeinsamen Stunden, die ich spende
 verstaute. Es möchte ich denn diese Zeit nicht
 unbenutzten lassen, ohne Ihnen folgende Güter,
 welche ich Ihnen während des Jahres beigefügt. Mögen
 es Ihnen ein Gutes bringen.

Ich habe es sehr bedauert, daß ich nicht persönlich
 nach Ihnen vorbeigehen konnte, und in a. Ihre
 geliebte Frau, für Ihre auch liebevollste
 und herzlichste Aufmerksamkeit zu danken.
 Besonders hat Ihnen Morderny so viel gegeben
 mir mit. Wenn ich mich nicht irren, so ist



Sie belt nach uns abriefen sind Sie in Berlin
 und Herrn Hofes manigmal, das Sie jetzt
 unter wieder bei Sie haben. Wenn Herr
 Hof in Göttingen eine freundliche
 gesendet, dann mögen Sie auf uns
 keine missbilligen.

Holten Sie die Fete sehr hoch und
 danken Sie die besten Grüße

von Jacob zu Jacob

und Herrn erhabenen

Jacob

Jacob, Göttingen